

Stoffkunst aus aller Welt in Haslach

Eine einzigartige Textilausstellung macht erstmals in Österreich Station und startet am 10. Mai in Haslach.

HASLACH. Im Sommer veranstaltet der Verein Textile Kultur Haslach das internationale Textilsymposium mit Kursen, Workshops, Ausstellungen und der ETN-Konferenz zum Thema „Garden of Eden“. Schon vorab, nämlich am Freitag, 10. Mai, steht ein weiteres Highlight auf der Agenda: Die Ausstellung „Patchwork & Quilts“, die Europäische Quilt Triennale, wird um 18 Uhr im Textilen Zentrum eröffnet. Diese internationale Wanderausstellung präsentiert hochkarätige Textilkunst aus mehreren Ländern. Sie wird 2019/20 bereits zum siebten Mal organisiert und macht erstmals Station in Österreich, wo sie von 11. Mai bis 30. Oktober im Sonderausstellungsraum zu sehen sein wird.

Jury bewertet

41 Arbeiten, die ein breites Spektrum an Techniken und Ausdrucksformen dokumentieren und einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische Quiltzene gewähren, wurden von einer Fachjury aus 161 Einreichungen ausgewählt. Den Jurorinnen Elisabeth Brenner-Remberg aus Schweden, Gabi Mett aus Deutschland, Leslie Morgan aus England, Cosabeth Parriaud aus Frankreich und Kristine Scherer aus Deutschland lagen für die Auswahl nicht nur Fotos und Beschreibungen vor, sondern erstmals konnten auch Arbeitsproben eingereicht werden, was den Entscheidungsprozess wesentlich beeinflusste. Die gezeigten Werke unterscheiden sich durch viele unterschiedliche Zugänge.



Dieses Stück trägt den Titel „Magnificat“ und wurde von dem Franzosen Dom Robert angefertigt.

Foto: Textiles Zentrum Haslach

Herausragend ist beispielsweise die Arbeit „Nightmare“ der erst 17-jährigen Quilterin Malou Cecille van Draanen Glismann, die mit einer überzeugenden künstlerischen Arbeit in exzellenter Ausführung ein kritisches gesellschaftliches Statement zur Zukunft abgibt. Sie erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Preis für talentierte Nachwuchsquilterinnen.

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde Urte Hanke aus Coswig mit dem ebenfalls mit 1.000 Euro dotierten Preis für Innovation im großen Format für „Linear“ ausgezeichnet. Die Balance zwischen kunstvoller Komplexität und Einfachheit beeindruckte die Jury ebenso wie das dynamische Format, mit dem Hanke die Grenzen des Quilts erweitert.

Mit Judith Mundwiler aus der Schweiz gewann eine der innovativsten und experimentierfreudigsten Künstlerinnen den Doris Winter-Gedächtnispreis in Höhe von 5.000 Euro. Die Jury war beeindruckt von der konzeptionellen Stärke des Objektes, das in Form eines Leporellos und anhand von familiären Zeugnissen eine Lebenslinie nachzeichnet: nicht geradlinig verlaufend und in teils kräftigen und teils blassen Farben gehalten. Ein komplexes Netzwerk aus Stichen, ein Symbol für den Zusammenhalt in einer Familie, hält jedoch



Jutta Kohlbecks „Topogravity“ aus 2017.

Foto: Textiles Zentrum Haslach

die sehr unterschiedlichen Bestandteile zusammen.

Start in Heidelberg

Die Wanderausstellung startete bereits im September 2018 in Heidelberg in der Textilsammlung Max Berk, die die Quilt-Triennale unter der Leitung von Dr. Scherer organisiert hat und wanderte anschließend ins Kreismuseum Zons. Nach der Präsentation in Haslach wird sie noch beim „Festival of Quilts“ in Birmingham in England sowie im Textilmuseum St. Gallen in der Schweiz zu sehen sein.

ZUR SACHE

- **Eröffnung:** Freitag, 10. Mai, 18 Uhr
- **Dauer der Ausstellung:** 11. Mai bis 30. Oktober 2019
- **Öffnungszeiten:** Di-So, 10-16 Uhr